



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Christian Magerl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Markus Ganserer, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Moorrenaturierung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend alles zu unternehmen, um jede Form intensiver Nutzung der noch renaturierbaren Moorflächen in Bayern zu beenden und diese Flächen auch tatsächlich zu renaturieren.

Begründung:

Moore sind anerkanntermaßen nicht nur aus Klimaschutz-, sondern auch aus Hochwasserschutzgründen besonders wertvolle Flächen. Nur noch 1 Prozent der Moore in Bayern sind als natürlich zu betrachten. 99 Prozent haben durch Entwässerung und intensive Nutzung ihre ursprünglichen Eigenschaften ganz oder teilweise verloren. In ihrer Antwort auf eine Schriftliche Anfrage (Drs. 17/2970) schreibt das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz u.a.: „Die Flächenknappheit verstärkt den Nutzungsdruck auf Niedermoorflächen und erschwert in vielen Fällen eine konzeptionelle, großräumige Wiedervernässung ... Eine vollständige Renaturierung sämtlicher bayerischer Moorflächen erscheint jedoch nicht realistisch, da zahlreiche Flächen aufgrund von früheren Torfabbaumaßnahmen oder von Zielkonflikten unterschiedlichster Art sowie zu respektierenden Eigentümerentscheidungen nicht für eine Renaturierung geeignet sind oder dafür nicht zur Verfügung stehen.“ Dass dies so ist, ist zwar bedauerlich, kann aber u.E. nicht sang- und klanglos akzeptiert werden, wie das Umweltministerium es tut. Diese Flächen sind von enormer Bedeutung und in öffentlichem Interesse erhaltens- bzw. wiederherstellenswert. Dafür sind ggf. auch rechtlichen Mittel anzuwenden.